

Grand Island Anzeiger.

Jahrgang 3.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 6. November 1891.

Nummer 8.

Telegraph.

Ausland.

Deutschland.

Berlin, 2. Nov. Beim gestrigen Brande des Hotels Schwerin in Bergedorf, einer Vorstadt Hamburgs, kamen fünf Menschen auf schauerliche Weise ums Leben. Die meisten Gäste hatten sich wegen der verdichteten Luft das Hotel mit äußerster Noth gerettet, nur drei Neger-Minstrels, welche in einem Hamburger Tingeltangel zu einem obersten Stockwerk, wo sie einquartiert waren, versperkt und stürzten sammt zwei, mit dem Muth der Verzweiflung zu ihrer Rettung herbeigeeilten Feuerwehrlenten in das unter ihnen wogende Flammenmeer.

Berlin, 2. November. Auf dem am 31. Oktober gegebenen großen Essen des amerikanischen Gesandten Phelps gab's unter andern Gerichten auch amerikanischen Speck und Maisbrot. Letzteres fand bei den deutschen Gästen den ungetheiltesten Beifall. Finanzminister Miquel brach eine Lauge für den Speck sowohl wie für das Maisbrot und erklärte, daß Letzteres von jetzt an regelmäßig auf seinem Tische erscheinen werde. Die Lauge auf Welschkorn würden ohne Zweifel bald abgesetzt und die deutsche Armee mit amerikanischem Kornbrot versorgt werden, damit Deutschland sich vom russ. Koggen unabhängig mache. Der Reichstag, der am 17. d. M. zusammentrete, habe jedoch allein über diese Angelegenheiten zu verfügen.

Berlin, 2. Nov. Interessant ist die jetzt beendete Erwahlung für den hinterommer'schen Reichstags-Wahlkreis Stolp-Panenburg. In diesem früher von Hammerstein und dann von Ex-Minister Puttkamer vertretenen erzkonservativen Wahlkreis hat diesmal der deutsch-freisinnige Kandidat, Hofbesitzer Dau, gesiegt. Dau erhielt 11,700 Stimmen gegen 7607 des konservativen Major a. D. von der Osten-Jannowitz und 302 des Sozialisten Fritz Herbert. Im Februar vorigen Jahres hatte Puttkamer 10,522 gegen bloß 5973 freisinnige Stimmen erzielt.

Berlin, 3. Nov. Ein vom 2. April d. J. datirter Brief Emin Pascha's ist hier eingetroffen. Es heißt darin, daß Emin Pascha im Begriffe stehe, eine Reise zum Könige von Ruhandu zu machen, dessen Land bis jetzt weder von Europäern noch von Arabern erforscht worden sei. Die Nationalzeitung bemerkt dazu, daß wenn Emin Pascha diesen Plan ausgeführt habe, er als Deputirter aus deutschem Dienst zu betrachten sei und daß er seine Befugnisse überschreite, falls er ohne Erlaubnis die Congo Freistaaten durchzöge.

Großbritannien.

London, 1. Nov. Leute, welche heute früh um 7 Uhr an der Wohnung der Prinzen von Wales vorbeigingen, bemerkten, daß im obersten Stockwerk derselben Feuer ausgebrochen war. Der Alarm wurde sofort gegeben, von allen Seiten liefen die Leute zusammen und die Aufregung war ungeheuer. Eine Stunde später stand der ganze obere Theil des Gebäudes in hellen Flammen und binnen einigen Minuten stürzte das Dach mit erschrecklichem Krachen ein. Der Feuerstein war mehrere Meilen weit deutlich zu sehen. Mehrere Feuerbrigaden waren zur Stelle, und Hunderte von Freiwilligen, ferner eine Feuerspritze, welche die Grand Eastern Eisenbahngesellschaft mittels Sonderzuges geschickt hatte. Gegen 11 Uhr war das Feuer bewältigt. Die Möbel waren in der Zwischenzeit gerettet und auf den Rasenplatz gebracht worden. Das zweite und dritte Stockwerk ist durch Wasser zugleich beschädigt und der Inhalt der Zimmer zerstört; auch die Zimmer des unteren Stockwerks haben stark vom Wasser gelitten. Der Verlust wird auf 15,000 Pfund Sterling angegeben. Der Prinz und seine Familie waren zur Zeit nicht anwesend, wurden jedoch über den Fortschritt des Feuersbrunnst fortwährend auf dem Laufenden gehalten. Morgen wird der Prinz zurück erwartet. Dienerschaft war mit der Instandsetzung der Wohnung beschäftigt gewesen und man vermuthet, daß ein schadhafter Schornstein das Feuer verursacht hat.

London, 31. Okt. Die Regierung führt das kürzlich erlassene Dekret gegen die Landung jüdischer Familien auf türkischem Boden mit aller Strenge durch. Zwei Dampfer, welche gestern mit je 80 Familien russischer Juden in Constantinopel eintrafen, durften dieselben nicht an's Land sehen.

Dublin, 3. Nov. Des verstorbenen Barnell's Neffe, McDermott, petitierte heute auf offener Straße das Parlamentsmitglied Timothy Healy,

den wüthendsten Führer der Gegner Barnell's, durch. Healy hatte sich am letzten Sonntag über Barnell's Schwester und Wittve ehrenrührige Ausgerungen erlaubt. McDermott packte den Healy, sobald er seiner bei den „Four Courts“ anständig wurde, bei der Kehle und karthaischte ihn so lange durch, bis die Polizei sich in's Mittel legte und ihn nach dem Stationshause abführte. Da der Geprügelte sich weigerte, gegen seinen Angeifer klagbar zu werden, so wurde Letzterer entlassen.

Rußland.

St. Petersburg, 2. Nov. Bezugsweise Nachrichten kommen aus der Provinz Samara. Durch Noth und Glend sind die armen Bauern daselbst so heruntergekommen, daß sie sich kaum bis an die Plätze schleppen können, wo die Regierung Unterstüßungen verabreicht läßt. In einem Dorfe sind 42 Leute gestorben und die Zahl der Todesfälle im ganzen Distrikte dürfte an die Tausend betragen. Die Ueberlebenden sind in vielen Fällen zu schwach, um der Verdünnung ihrer Angehörigen beizuwohnen und die russischen Beamten lassen sich, natürlich sehr widerwillig, herbei, die Todten unter der Erde zu scharren. Ausser der Hungersnoth wüthet auch noch die Geißel des Typhus in der Provinz.

St. Petersburg, 3. Nov. Der amerikanische Gesandte Smith gab gestern Abend dem russischen Gesandten für die Ver. Staaten, Struve, zu Ehren, der im Begriff steht, auf seinen Posten zurückzukehren, ein glänzendes Bankett.

In mehreren Provinzen des Gouvernements Kasan wüthet unter den der Hungersnoth heimgekehrten Bewohnern der Typhus.

Da unter den am Bruth stationirten russischen Truppen der Typhus ausgebrochen war, wurden dieselben von dort nach dem Innern des Landes verlegt.

St. Petersburg, 3. Nov. Hier ist ein riesiger „Corner“ in Roggen im Gange. Die bei dem Corner Interessirten wollen den Preis auf 3 Rubel das Pud hinaufreiben.

Frankreich.

Paris, 3. Nov. Einer Depesche aus Rio de Janeiro an den „Temps“ zufolge, beabsichtigt die brasilianische Regierung eine Extrasteuer von 50 v. H. auf alle europäischen Produkte zu legen.

Spanien.

Madrid, 2. Nov. Die Königin-Regentin hat alle Behörden des Landes angewiesen, ein schwarzes Auge auf alle irgendwie verrätherische Pläne verdächtiger Personen zu haben. Die Regierung soll von einer Verschwörung Kunde erhalten haben, welche die Monarchie zu erhalten und an Stelle derselben eine Republik errichten will. Leute von Ansehen und Bedeutung sollen in das Complot verwickelt sein. Bis jetzt sind noch keine Verhaftungen vorgenommen, doch ist die Regierung sehr auf der Hut.

Türkei.

Constantinopel, 2. Nov. Die Cholera breitet sich in Damaskus in beunruhigender Weise aus. Die letzte Woche wies 180 Erkrankungen und 90 Todesfälle in Folge der Cholera auf.

Rumänien.

Bukarest, 3. Nov. Neun Personen sind in Folge der gestern durch Verbrennen herbeigeführten Entgleisung des Schnellzuges bei Jassy umgekommen.

Inland.

Banterrott einer Dienfirma. Pittsburg, 2. Nov. Die Dienfirmanten J. H. Witherow & Co. in Newcastle, Pa., befinden sich in einer Geldklemme und werden morgen die Gerichte um Ernenennung eines Massenverwalters ersuchen. Ihr Vermögen wird auf \$1,111,000 die Schulden auf \$374,000 angegeben. Die Schwierigkeit, bares Geld aufzutreiben, ist an dem Banterrott Schuld. Witherow sagt, er habe große Geldsummen zu erwarten aus Processen, welche er gegen Contractoren in Alabama und Georgia angestrengt habe. Seit Wochen hatten die Arbeiter keine Lohnung mehr erhalten und die Banterrott-erklärung war nur noch eine Frage der Zeit.

Mexico.

Mexico, 1. Nov. Der Contract zwischen der Regierung und Salobador Malo für die Errichtung einer Dampferlinie zwischen China und den mexikanischen Häfen an der Küste des stillen Oceans ist von der mexikanischen Regierung für aufgehoben erklärt worden. Dem Contract zufolge sollten jährlich vier Fahrten von Hong Kong nach Vera Cruz in Oaxaca am stillen Ocean gemacht werden, es wurden jedoch nur zwei gemacht und dies war der Grund für die Aufhebung des Contracts.

Galgenfrist.

Leavenworth, Kan., 2. Nov. Von Washington ist heute die Nachricht eingetroffen, daß der Präsident die Hinrichtung von G. A. Venison, welcher hier am nächsten Donnerstag gehängt werden sollte, bis zum 5. Februar aufgeschoben hat.

Bahnräuber in Haft genommen.

Denver, Col., 2. Nov. Die Haupttheilnehmer bei der Verabreichung des Rio Grande Schnellzuges in der Nähe von Cannon City, am Turkey Creek, welche vor einem Monat stattgefunden, sind eingekerkert und befinden sich jetzt in dem hiesigen Countygefängnis. Dem Sheriff Shares von Gunnison gebührt der Ruhm, den Fang gemacht zu haben. Die Namen der Räuber sind „Beleg“ (Florida), der sich auf der Indianer-Reservation befand, Jim Evans und Burns. Das Trio wurde während der letzten Tage in aller Stille eingebracht, und man erwartet, daß im Laufe der Woche noch andere Verhaftungen vorgenommen werden, da „Beleg“ ein Geständniß gemacht haben soll. Wilson, der bekannte Anführer der Bande, wurde gleich nach dem Raub wegen der Ermordung von W. J. Arnold verhaftet, und büßt jetzt sein Verbrechen durch eine dreizehnjährige Zuchthausstrafe. Der Betriebsdirektor der Erpreßgesellschaft und die Eisenbahnbeamten weigern sich, über die Angelegenheit zu sprechen, aber es scheint, daß die richtigen Leute eingekerkert sind.

Feuerschaden.

Cleveland, O., 1. Nov. Die Ortschaft Elmwood City im pennsylvanischen County Lawrence gelegen war heute früh der Schaulapier einer Feuersbrunst, die Eigentümern im Werthe von 60,000 Dollars einäscherte. Es ist übrigens Versicherung im vollen Betrage des Schadens vorhanden.

Apalachicola, Flor., 1. Nov. Die „Florida Shingle Mill“, welche Leuten in Mobile gehörte, ist heute früh mit einem Feuer in Flammen gekommen. Der Schaden beträgt 25,000 Dollars.

New York, 1. Nov. Heute ist hier in der westl. 104. Straße das Haus No. 119, eine fünfstöckige Mietswohnung in Flammen aufgegangen. Man schlägt den Schaden auf 30,000 Dollars an.

Selbstmord eines Mörders. New York, 1. Nov. Geheimpolizisten haben heute in Fort Lee in New Jersey in der Leiche des getrennt in Englewood aufgefundenen Selbstmörders die des William Miller erkannt, der Tags vorher die Minnie Kaufhäuser in brutaler Weise ermordete.

Frecher Einbruch.

Portsmouth, N. H., 1. Nov. Letzte Nacht wurde die Wohnung des Vizepräsidenten der Portsmouth Brewing Co., George Scott, von einem Einbrecher heimlich betreten. Derselbe drang in das Schlafzimmer des Herrn Scott, chloroformirte Letzteren und seine Frau, stahl den Geldschrank und entnahm aus demselben zwischen 4—5000 Dollars in baarem Gelde, Schmuckstücken, Banknoten, Wechsel und sonstige Wertpapiere, alles in Allem etwa \$7000 an Werth.

Eine grauenhafte Mordthat.

Springfield, Mass., 3. Nov. Die kleine Ortsgast Plainville, zwischen Chicopee und South Hadley Falls gelegen, geriet heute Morgen in eine ungewohnte Aufregung, als es bekannt wurde, daß die Leiche einer Frau im Keller ihrer eigenen Wohnung gefunden worden sei. Die Leiche hatte augenscheinlich schon mehrere Wochen dort gelegen; sie lag mit dem Gesicht nach unten, der Schädel war eingeschlagen, ein Arm war abgehauen und noch andere Anzeichen deuteten darauf hin, daß ein schreckliches Verbrechen begangen worden sei. Es war die Leiche der Frau Nellie Kenyon Holmes.

William B. Holmes, der zweite Mann der Frau, ist verhaftet worden und befindet sich jetzt in Holyoke in Ohio im Gefängnis. Er leugnet beharrlich, daß er mit dem Verbrechen etwas zu thun gehabt habe. Frau Holmes heiratete vor mehreren Jahren einen Mann Namens Kenyon. Die Ehe war keine glückliche, und Kenyon ließ nach kurzer Zeit seine Frau und sein Kind im Stich. Bald darauf knüpfte sie mit Holmes ein Verhältnis an und heiratete ihn. Vor ungefähr drei Jahren trennte sie sich auch von diesem, aber vor einem Jahre kamen sie wieder zusammen und kauften in Plainville ein Haus. Sie hatten häufig Streit, und seit sechs Wochen hatte man die Frau nicht mehr gesehen.

Unter hoher Bürgschaft.

Boston, 3. Nov. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr wurde Ma F. Potter, der frühere Präsident der Maverick Bank, dem Commissär Hallett vorgeführt. Er erklärte sich für nicht schuldig. Der Staatsanwalt Allen verlangte, daß die Bürgschaft auf nicht weniger als \$200,000 festgesetzt werde.

Potter's Prozeß wird im November im Bezirksgericht zur Verhandlung kommen, und der Commissär Hallett stellte ihn bis dahin unter \$100,000 Bürgschaft. Grenville T. W. Brown stellte dieselbe. Es war von Washington das bestimmte Verlangen gestellt worden, von Potter eine hohe Bürgschaft zu verlangen.

Kriminalklage gegen die Stadt Chicago.

Washington, 3. Nov. Da das Hinderniß für die Schifffahrt in Chicago durch die Brücke an der Canalstraße nicht innerhalb der vom Kriegsdepartement festgesetzten Zeit entfernt worden ist, so hat der Bundesanwalt in Chicago den Befehl erhalten, sofort gegen die städtischen Beamten gerichtliche Vorgehen, um Gehorsam für die Befehle des Ministeriums zu erzwingen. Die Klage wird im Criminalgericht anhängig gemacht werden, da der letzte Congreß ein Gesetz erlassen hat, wonach die Beschränkung des Verkehrs auf schiffbaren Gewässern mit einer schweren Strafe belegt werden soll.

Aus dem Staate.

* In O'Neil fielen am Sonntag zwei Zoll Schnee.

* In Nebraska City wurden wegen der Diphtherie die Schulen geschlossen.

* Die erste Farbenfabrik im Staate wurde am Samstag in Indianola in Betrieb gesetzt.

* In Plattsmouth erschien dieser Tage eine tägliche Zeitung unter dem Titel „Evening News.“

* Redakteur N. W. Rhone von der „New Era“ in Kearney, zerquetschte sich letzte Woche mehrere Finger in einer Presse.

* In Hastings fand am Montag eine Wahl statt, um Bonds für die Pflasterung der Straßen zu stimmen und wurden dieselben angenommen. Das Votum war leicht.

* Ein Mädchen in Nebraska City, Laura Peabody, leidet an der fernen Idee, daß sie vergiftet wurde. Es wird Alles angewandt, um sie zu heilen und denkt man Erfolg zu haben.

* Bei Weir, in der Nähe von Chapell entgleiste am Montag ein Viehwagen und wurden zwanzig Wagen vom Geleise geworfen. Neun Stück Vieh wurden getödtet, drei verkrüppelt und siebenzehn wurden vermißt.

* Die „Chicago Packing & Provision Co.“ in Nebraska City begann am Montag zu arbeiten und zwar mit 1000 Schweinen pro Tag, doch soll diese Zahl bedeutend erhöht werden, falls Schweine genug zu bekommen sind.

* In Wakefield wurde am Freitag letzter Woche ein bekannter und beliebter Condukteur der Wakefield & Hartington Linie, H. H. Hunter, zwischen zwei Eisenbahnwagen förmlich zerquetscht, so daß er innerhalb 30 Minuten starb.

* Das eine Meile von Fremont gelegene Wohnhaus der Frau A. W. Edwards brannte am Montag vollständig nieder. Auch der Inhalt wurde nahezu gänzlich zerstört. Der Verlust beträgt etwa \$1000, mit etwas Versicherung.

* Die B. & M. Eisenbahn-Gesellschaft wurde von Ella M. Cor in Nebraska City für \$5000 Schadenersatz verklagt. Hr. Cor, welcher Bremser an der B. & M. war, wurde beim Kopeln der Wagen verletzt und starb am 21. Oktober letzten Jahres.

* Ein kleines Kind von Ed. Folsom in Michigan kam letzte Woche auf folgende Weise zu Tode: Es hatte einen Bleischnitz im Mund und lief umher, als es fiel und sich den Bleischnitz in Hals und Lungen stieß. Derselbe wurde von Ärzten entfernt, doch waren die Verletzungen derart, daß das Kind am darauffolgenden Tage starb.

* Am Montag verfuhrte in Nebraska City eine Frau Riley Junt Selbstmord zu begehen, indem sie von der Brücke in den Missouri sprang. Sie wurde jedoch gerettet und nach Hause gebracht, wo sie sich aber sehr ungebürlich benahm, die Möbel zerbrach u. s. w. Sie wurde sodann gebunden und in das Gefängnis gebracht. Später wurde sie von der gehörigen Commission als irrsinnig erklärt.

* Dienstag brach in F. J. Brown's Schuhgeschäft in Kearney Feuer aus und verzehrte dasselbe nahezu das Gebäude nebst Baareninhalt, auch wurde das Nebengebäude, welches die Bäckerei der

Gebr. Hooley enthält, stark beschädigt. Die Feuerwehr hatte schwere Arbeit, das neue Opernhaus, welches sich neben dem Schulhaus befand, zu retten. Dasselbe wurde unbedeutend beschädigt. Hr. Brown's Verlust beträgt etwa \$6,500, Versicherung \$4,500. Die Gebäude gehören dem Millionär M. L. Bradley von Meriden, Conn. und waren etwa \$3—4,000 werth, mit \$2,000 Versicherung.

* Ein frecher Bankraub wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag in Homer verübt und zwar wurde der Geldschrank der „Homer State Bank“, welche Eigentum von der „Fidelity Loan & Trust Co.“ von Sioux City, Iowa, ist, geplündert. Der Kassirer, Herman Frieze, ist der einzige Angestellte des Geschäftes und wohnt etwa 4 Block von der Bank entfernt. Um etwa 3 Uhr Morgens des genannten Tages wurde bei ihm angeklopft und als er öffnete, standen ihm zwei maskirte Männer mit gezogenen Revolver gegenüber, welche ihn aufforderten, mit ihnen nach der Bank zu gehen, welcher Aufforderung er nachkam. Dort angelangt, forderten sie die Öffnung des Geldschanks und Uebergabe der Gelder. Dies geschah und nahmen sie alles Geld was sich vorfand und zwar \$1600. Frieze war vorher gefesselt worden, so daß er keinen Alarm geben konnte. Nachdem sie ihre Beute gemacht, wurde der Kassirer an das Thürschloß gebunden und ihm Advise gesagt. Nach einer Weile gelang es dem Gebundenen, sich zu befreien und Alarm zu geben, doch wurde noch nichts von den Räubern entdeckt.

Niedrige Raten nach Denver.

Diesigen, welche Denver zu besuchen wünschen, werden bald eine ausgezeichnete Gelegenheit haben.

Der Minen-Congreß wird in der „Queen City“ am 18. und 19. November abgehalten werden und man erwartet, daß zum diese Zeit Viele Denver und andere Colorado-Städte besuchen werden.

Für diese Besucher hat die Union Pacific eine Rate von 1/3 Jahrespreis für die Rundfahrt angelegt.

Billets werden zum Verkauf sein am 14. November und sind dieselben gültig für die Rückfahrt bis zum 6. Dezember. Denkt daran, daß auf der Union Pacific zwischen Grand Island und Denver kein Wagenwechsel stattfindet. Ihr verlaßt Grand Island um 6:55 Abends und seid den nächsten Morgen 7:30 in Denver.

Wegen näherer Einzelheiten wende man sich an
H. L. McMeans,
Union Pacific Agent.

DR. J. LUE SUTHERLAND,
Deutscher Arzt und Wundarzt.
Office: Frontzimmer über Boydens Apotheke. 6-31

Schmidt & Kirschke,
Siegelaesbesitzer.
Brief zu den niedrigsten Preisen.
Alle Maurerarbeiten gut und billig ausgeführt. 11-8

WM. CONOW, Sr.,
Deutscher

Büchsen-schmied.
Alle Arten Gewehre, Pistolen, Artikel für Jäger, Munition u. s. w.

Reparaturen
werden sorgfältig und zu niedrigen Preisen gemacht.—Reelle Bedienung ist mein Motto.

Werkstätte an Spruce Str., zw. 2. u. 3.
Sprecht bei mir vor!
Wm. Conow, Sr.

Kauft Euere Schulbücher, Schreibmaterialien und Tapeten
—:—:—
Mullin's Buch-Handlung

Die besten Waaren und niedrigsten Preis in der Stadt.
Sprecht vor in der

Mehl- & Futterhandlung
—:—:—
Adam Brombach,

an Spruce Straße, wenn Ihr Weizen, Roggen, Corn oder Buchweizen Mehl, Kleie, Schrot u. s. w. kaufen wollt.
Reelle Bedienung.

Security National Bank

Grand Island, Neb.



Capital \$200,000.

H. J. Palmer, Präsident,
E. C. Hokenberger, Vice-Präs.
A. S. West, Kassirer,
W. S. Dickason, Hülfskass.

Direktoren:

B. Jans, E. C. Hokenberger,
Geo. Vartenbach,
H. J. Palmer, D. B. Thompson

Depositen- und Diskonto-Bank.

Collectionen:

Sparen auf Zeit-Depositen bezahlt!
Sicherheitsgewölbe werden unseren Kunden kostenfrei zur Benutzung geboten!

HENRY GARN,

Deutscher Rechtsanwalt,

—:—:—

Friedensrichter: County- und District-Gerichten.

Alle Arten von gerichtlichen Dokumenten prompt ausgefertigt.

Office 117 S. Locust Str. 1 Treppen hoch, Zimmer No. 1

FRED. NABEL'S Bäckerei,

218 westl. 2. Straße.

Die feinsten Confecte, Brod, Kuchen, Pies, u. s. w. — Besondere Aufmerksamkeit wird Bestellungen von auswärts gewidmet. 1

AUGUST NIESS

hat die besten

Blitzableiter.

Haus-Roven eine Spezialität.

307 Süd Spruce Straße. 350a.

—:—:—

EGGE

und kauft Euere Kohlen für den Winter.

Nächsten Monat extra gute

Rock Springs & Carbon Kohlen

zu ermäßigten Preisen

(Ebenfalls alle Größen von

Pennsylvania- & Colorado-Hartkohlen.

J. N. Thompson. W. H. Thompson.

Gebr. Thompson.

Advokaten & Notare,

Praktiziren in allen Gerichten.

Grundeigentums-geschäfte und Collectio-

nen eine Spezialität.

—:—:—

Aufmerksame Bedienung!

—:—:—

JOHANNES GROTZKY,

Waler und

Dekorateur.

Alle in das Material schlagenden Arbeiten, wie Tapete-

ren, u. s. w., schnell, gut und zu mäßigen

Preisen ausgeführt.

Aufträge können in

Vartenbach's Store

abgegeben werden.

—:—:—